

An NGO-Vertreter aus den Bereichen
Entwicklungszusammenarbeit und
Friedensaufbau

Darmstadt, 19. Februar 2010

Einladung zum Workshop

Social Media – Hype oder Notwendigkeit? Chancen und Herausforderungen für NGOs

Wie kann eine NGO das Social Web einsetzen? Inwiefern verändert das Social Web die Kommunikation? Was bedeutet der Einsatz von Social Media für die eigene Organisation? Inwiefern erfordert das Social Web ein organisatorisches Umdenken?

Überall taucht das Social Web auf. Es wird gebloggt und getwittert. Einladungen für Facebook-Fanseiten füllen den Posteingang. LinkedIn, XING oder Wer-kennt-Wen fordern dazu auf, Profile einzurichten, um mit Kollegen, Bekannten oder Freunden in Kontakt zu bleiben. Es entstehen immer mehr Informationsquellen und Vernetzungsmöglichkeiten, deren Qualität wertvoll scheint, aber nicht immer einzuschätzen ist. Dabei bedeutet der Einstieg ins Social Web nicht nur ein Mehr an Information, Wissen und Netzwerken, sondern auch einen steigenden Kommunikationsaufwand.

Lästige Zeitverschwendung oder eine große Chance? Mit unterschiedlichem Erfolg setzen verschiedene Organisationen das Social Web für Öffentlichkeitsarbeit, Stakeholdermanagement, Fundraising und E-campaigning ein. Vor allem in den USA und UK wird dieses Kommunikations-, Informations- und Vernetzungswerkzeug immer stärker eingesetzt. Hierzulande wird hingegen noch gezögert – es ist häufig unklar, was es für die Organisation bedeutet, die Potenziale des Social Web auszuschöpfen.

Dieser eintägige Workshop beschäftigt sich genau mit diesen Chancen und Herausforderungen durch Social Media. Eine kleine Gruppe von Vertretern aus der Entwicklungszusammenarbeit und dem Friedensaufbau wird eingeladen, um gemeinsam zu erforschen, was die Möglichkeiten des Social Web sind – und wie man Social Media sinnvoll einsetzen sowie langfristig in die Organisationsstruktur einbinden kann.